

Frau Sabine Hauptert

Fachdienst Stadtplanung
und Umweltschutz

Gast

Herr Udo Spiekermann

Verkehrsmanager der
RLG

In öffentlicher Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und verpflichtete zunächst Frau Brigitte Becker gem. § 58 Abs. 2 i. V. m. § 67 Abs. 3 GO NRW zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Seniorenbeirat.

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Information zum Angebot der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) "60plusAbo Lippstadt"
414/2014

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläuterte Herr Udo Spiekermann, Verkehrsmanager der RLG, das neue Tarifprodukt „Stadtbus Abo 60plus“ (siehe Anlage 1), welches in Lippstadt zum 01.01.2015 eingeführt wird.

Herr Spiekermann führte aus, dass dieses Produkt eine Ergänzung zu dem bereits seit einigen Jahren kreisweit gültigem Abo für die Zielgruppe 60plus sei. Er gab einen Überblick über das Antragsverfahren, das zunächst vorgesehene „Schnupperabo“ und die Vertrags- und Kündigungsfristen.

Diesen Ausführungen schloss sich eine rege Diskussion an, an der sich Frau Rentz, sowie die Herren Bartscher, Künemund, Luig und Münzberger beteiligten.

Es wurde u. a. nachgefragt, ob bei der Nutzung des Abos eine Ausweispflicht bestehe und zu welchen Tageszeiten das Abo genutzt werden könne. Herr Spiekermann erläuterte, dass eine Ausweispflicht nicht gegeben sei und dass das Abo ab 8:00 Uhr morgens Gültigkeit habe und mehrfach täglich zu nutzen sei.

Beim Ausfall eines Busses, so Herr Spiekermann auf Nachfrage, könnten sich die Kunden direkt bei der RLG beschweren. Darüber hinaus hätten sie die Möglichkeit, ein Taxi als Ersatz anzufordern, wobei die RLG bis zu max. 25,00 € erstatte.

Die Frage, ob das neue Produkt „gesponsert“ werde, konnte Herr Spiekermann verneinen. Das Produkt müsse sich wirtschaftlich rechnen und selber tragen. Ein Resümee zum neuen Tarifprodukt werde frühestens Ende 2015 gezogen.

3. Mobilitätskonzept Altstadt
hier: Informationen zu den geplanten Maßnahmen
415/2014

Frau Sabine Hauptert, Mitarbeiterin des Fachdienstes Planen und Bauen, informierte die Anwesenden anhand einer PowerPoint-Präsentation über die wesentlichen Inhalte des vorgestellten Konzeptes (s. Anlage 2).

Sie erläuterte die Ausgangssituation der Planungen sowie die zukünftigen Rahmenbedingungen des Straßenverkehrs in Lippstadt und informierte über die Ziele des Konzeptes. Sie führte aus, es sei ein Bündel von insgesamt 29 Maßnahmen gebildet worden und dass das gesamte Konzept in zwei Stufen umgesetzt werden soll.

Den Ausführungen von Frau Hauptert schloss sich eine rege Diskussion an, an der sich die Damen Rentz und Schulte-Steinberg, sowie die Herren Wischmann, Münzberger und Schulz beteiligten.

Die Diskussionsbeiträge machten einen großen Bedarf an weiteren Informationen zum „Mobilitätskonzept Altstadt“ deutlich. Es wurde angeregt, den Seniorenbeirat frühzeitig über Planungen zu informieren, bevor Maßnahmen zur Entscheidung anstünden. Die Verwaltung wurde gebeten, diesen Wunsch an den Fachdienst Stadtplanung und Umweltschutz weiterzugeben.

Der Beschluss zur Umsetzung des Integrierten Mobilitätskonzeptes für die Altstadt von Lippstadt in Stufe 1 und 2 sowie zur Durchführung von Verkehrsversuchen ist als Anlage 3 beigelegt.

Von weiterem Interesse waren Fragen nach Sitz- und Ruhemöglichkeiten in der Innenstadt. Es wurde angeregt, diese dauerhaft in das Stadtbild zu integrieren. So sei es stets ein Ärgernis, dass die Sitzbänke auf dem Rathausplatz zu jeder Aktion, die dort das ganze Jahr über stattfinden, entfernt werden müssten und dann erst zeitverzögert wieder aufgebaut würden.

In diesem Zusammenhang wurde die Verwaltung gebeten, dass hinsichtlich der Sitzbanksituation in Lippstadt ein Vertreter/eine Vertreterin des zuständigen Fachdienstes in einer der nächsten Sitzungen des Seniorenbeirates berichten möge.

Weiterhin wurde angeregt, bei der Planung von Parkraum auf die Größe und Breite der jeweiligen Parkplätze zu achten. Diese seien in den meisten Fällen, speziell für Behinderte und Familien mit Kindern, zu klein bzw. zu schmal.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde hierzu folgender Beschluss gefasst:

„Der Seniorenbeirat schlägt den zuständigen Gremien vor, im Rahmen des Mobilitätskonzeptes durch die Verbreiterung der vorhandenen Parkplätze eine Verbesserung des Angebots an Parkflächen in der Stadt zu erreichen.“

(Einstimmig, bei einer Enthaltung, zugestimmt)

Abschließend wurde die Verwaltung gebeten, dass die Mitglieder des Seniorenbeirates über den vorgesehenen Maßnahmen- und Umsetzungskatalog weitergehend informiert werden. Der Vorsitzende verwies auf die Möglichkeit, sich über das Ratsinformationssystem auf der Homepage der Stadt Lippstadt zu informieren

**4. Markt der Möglichkeiten am 17.01. und 18.01.2015 in Lippstadt
hier: Mündlicher Bericht zum Stand der Vorbereitungen
416/2014**

Seitens der Verwaltung stellte Herr Rüdiger Menzel-Gerling den Anwesenden anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Stand der Planungen zum 7. Markt der Möglichkeiten vor (s. Anlage 4).

Die Beiratsmitglieder zeigten sich mit den Planungen einverstanden. Es gab lediglich einige Ergänzungen und Hinweise.

Herr Schwade bat darum, den Heimatbund explizit in die Liste der Mitwirkenden aufzunehmen.

In seiner Funktion als Mitglied des Seniorenbeirates hatte Herr Münzberger sich bereiterklärt, Informationen im Umgang mit dem Internet zu geben. Dieses Angebot soll den Titel „Mobil im Internet“ tragen.

Es wurde angeregt, bei der nächsten Veranstaltung wieder die Polizei mit dem Kommissariat Vorbeugung einzuladen.

Anschließend sprachen sich die Anwesenden einstimmig bei einer Enthaltung für den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf des Programm-Flyers sowie dem Entwurf des Plakates aus.

Folgende Beiratsmitglieder stellten sich für einen Dienst am Stand des Seniorenbeirates zur Verfügung:

Samstag, 17.01.2014

15:30 Uhr – 18:00 Uhr Frau Rentz / Frau Lemke

Sonntag, 18.01.2015

11:00 Uhr - 13:00 Uhr Herr Kutschera / Herr Luig

13:00 Uhr - 15:00 Uhr Herr Bartscher / Herr Schulz

15:00 Uhr - 17:00 Uhr Frau Schulte-Steinberg / Herr Ruhose

Die Herren Bartscher, Künemund, Kress und Münzberger stehen an beiden Tagen ebenfalls zur Verfügung.

5. Sitzungstermine für das Jahr 2015

417/2014

Gegen den von der Verwaltung vorgelegten Sitzungsplan mit den entsprechenden Terminen und Sitzungszeiten bestanden keine Einwände.

Der schriftlichen Anregung von Frau Kleegräfe, den zeitlichen Beginn der Sitzungen zu verlegen, wurde nach kurzer Erörterung nicht entsprochen.

6. Verschiedenes

Nach einer kurzen Diskussion sprachen sich die Anwesenden dafür aus, Herrn Koch und den anderen ausgeschiedenen Mitgliedern des Seniorenbeirates einen Blumenstrauß zu überreichen.

Darüber hinaus wurde folgender Beschluss gefasst:

„Zukünftig sollen alle ausscheidenden Seniorenbeiratsmitglieder zum Dank für ihr Engagement einen kleinen Blumenstrauß erhalten.“

(Mehrheitlich - 9 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen - zugestimmt)

gez. Martin Schulz
Vorsitzender

gez. Anita Polder
Schriftführerin